



Gott meint
es gut
mit mir!

Einstieg:

- Lest 1.Samuel 1
- Was fasziniert euch an Hanna?

1.Hannas Lebenssituation

Verletzungen

Hanna litt an Peninnas Demütigungen. Solche Personen gibt es nicht nur damals, sondern auch heute in unserem Leben.

- Was ist deine sensible Stelle, wo du verwundbar bist?
- Gab/ Gibt es Peninnas in deinem Leben?
- Bist du manchmal eine Peninna?

unklare Lebenssituation

Hannah betete und nichts geschah. Sie war in einer Art „Warteschleife mit unklarem Ausgang“ gefangen. Oft empfindet man dann eine Art Kluft zwischen den Versprechungen, die Gott uns in der Bibel macht, und unserer eigenen Erlebnisrealität. Man fragt sich: Gott, hast du mich vergessen?

- Gibt es in deinem Leben eine Situation, wo du dich wie in einer Warteschleife mit unklarem Ausgang fühlst/ fühltest?

2.Was können wir von Hanna lernen?

Hanna kommt zu Gott

Hanna lässt ihre Gefühle zu. Sie weint und hat keinen Appetit mehr. Und dann handelt Hanna in ihrer Hoffnungslosigkeit. Sie scheint zu wissen, wohin mit ihren Gefühlen und ihrer Verzweiflung. Sie hat ein Ziel- eine Zuflucht: Sie kommt mit ihren Gefühlen zu Gott.

Warten

Oft denken wir sehr negativ vom Warten. Aber im Warten liegt auch etwas Gutes! Gott will uns zeigen, dass er unser Leben in seiner Hand hat. Gott macht uns neu klar, dass wir von ihm abhängig sind. Gott will das Beste für uns und Er weiß, wann es der richtige Zeitpunkt ist, uns etwas zu geben.

Gott vertrauen

Video: Debora Sita sagte „Gott meint es gut mit mir!“.

(Video: <https://www.youtube.com/watch?v=7Lw2Pfp5Ykw>)

Genau wie Hannah hat Deborah zu Gott gebetet und jedes Mal wieder neu die Entscheidung getroffen, dass sie trotz allem an Gott dranbleibt! Beide Frauen haben ihre Entscheidung getroffen, sich zu Gott zu halten, egal wie die Umstände auch sein mögen!

- Hast du Situationen in deinem Leben erlebt, wo du Gott (nicht) vertrauen durftest?
- „Gott meint es gut mit mir!“ Fällt dir dieser Satz leicht/ schwer?

Mein Verhalten reflektieren

Ich kann mich jeden Tag neu entscheiden, wie ich mich verhalte – egal in welcher Situation ich stecke.

- Wie reagiere ich in Bezug auf meine Kinder, Arbeitskollegen, Ehemann, Freunde, Nachbarn?
- Wie reagiere ich auf mein eigenes Verhalten?

In Gottes Gegenwart „baden“

Solche Lebenssituationen wie bei Hanna oder Deborah, können uns ganz schön „hart“ machen. (Hartes Lappen- Herz). Wir werden undankbar, lieblos, verbittert, verzweifelt, unbarmherzig gegenüber unseren Mitmenschen und auch Gott gegenüber.

Aber Gott spricht in Hesekeil 36, 26: **„Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“** Unsere Situation können wir manchmal nicht ändern, aber wir können unser Inneres verändern lassen! Die Frage ist: Entscheidest du dich deinem Schmerz Raum zu geben oder entscheidest du dich, dich Gott zu öffnen

LEARNING / DAS NEHME ICH MIT

DOING / DAS WILL ICH UMSETZEN